



**Sehr geehrte Damen
und Herren,**

Es ist vollbracht: Der Naumburger Dom St. Peter und Paul steht seit dem 1. Juli 2018 offiziell auf der UNESCO-Liste des Welterbes der Menschheit. Welche Freude und Erleichterung! Allen an diesem wichtigen Erfolg Beteiligten sei an dieser Stelle für das großartige Engagement gedankt!

Mit dem Titel erhalten der Naumburger Dom und auch die Vereinigten Domstifter insgesamt eine weitaus größere und international ausgerichtete Aufmerksamkeit. Gut so! Frische Ideen können nun noch schneller vorangetrieben und umge-



setzt werden. Welterbe geworden zu sein, bedeutet jedoch nicht automatisch, dass es höhere finanzielle Zuschüsse für unsere Aufgaben gibt. Welterbe zu sein bedeutet, neben dem Erhalt des Bauwerkes auch den höheren Ansprüchen unserer Gäste von Nah und Fern gerecht zu werden. Wir tragen deshalb die Bitte an Sie heran, die Aktivitäten der Vereinigten Domstifter weiterhin mit Interesse zu verfolgen und zu unterstützen. Dass wir hierbei nicht nur *eine* unserer Aufgaben im Focus behalten, zeigen Ihnen die Berichte im Stifterbrief. Mit der Sonderausstellung „Thietmars Welt. Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte“ ist uns in Merseburg im

Europäischen Jahr des Kulturerbes viel Lob und Anerkennung zuteil geworden. Eher im Verborgenen gelangen uns große Fortschritte bei der Verzeichnung und Digitalisierung unseres Schriftgutes – allen voran in der Stiftsbibliothek Zeitz. Hier sind die Bücher des letzten Naumburger Bischofs Julius Pflug katalogisiert, digitalisiert und in säurefreien Kartonagen neu aufgestellt worden. Ihr Engagement wird uns auch in Zukunft viele Wege der Kulturvermittlung und des Substanzerhalts eröffnen. Dafür sei Ihnen schon jetzt ganz herzlich gedankt!

Mit herzlichen Grüßen

Kanz v. Welck

Ihre
Prof. Dr. Karin v. Welck
Dechantin

Holger Kunde

Ihr
Dr. Holger Kunde
Stiftsdirektor



NAUMBURGER DOM
UNESCO-Welterbestätte



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Naumburger Dom
Welterbe seit 2018



Mit der Welterbe-Urkunde ist es nun offiziell

Sonntag, der 21. Oktober 2018, stand ganz im Zeichen des UNESCO-Welterbes, denn an diesem Tag wurde im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung offiziell die Urkunde zur Aufnahme des Naumburger Doms in das UNESCO-Welterbe von der Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Michelle Müntefering, an Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, übergeben.

Unter den mehr als 600 Ehrengästen befanden sich auch UNESCO-Botschafter und Delegationsmitglieder aus 12 Ländern. Der Eröffnung durch die Dechantin Prof. Dr. Karin von Welck folgte der Festvortrag „Die universelle Bedeutung des Naumburger Doms für die Kunst- und Kulturgeschichte“ des Stiftsdirektors Dr. Holger Kunde. Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises, leitete anschließend eine Gesprächsrunde zum Thema „Der lange Weg zum Welterbe“. Seine Gesprächspartner waren Prof. Dr. Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, Dr. Birgitta Ringbeck, Beauftragte der Kultusministerkonferenz für das UNESCO-Welterbe, Rainer Robra, Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, sowie Stefan Krawielicki, Botschafter und Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei der UNESCO.

Das beeindruckende musikalische Programm des Festaktes wurde unter Leitung von Domkantor KMD Jan-Martin Drafehn vom Domchor Naumburg, dem Jugendchor der Naumburger Domsingschule, dem Naumburger Kammerchor sowie dem Kammerorchester Halle/Saale gestaltet. Neben dem offiziellen Festakt fand ein Welterbe-Fest für alle statt, das mehr als 1300 Gäste anlockte und am Abend mit einem Lichterfest im Domgarten ausklang.

Besuchersteigerung nach Aufnahme in das UNESCO-Welterbe

Die Bekanntgabe, dass der Naumburger Dom nun endgültig den Titel UNESCO-Welterbestätte tragen darf, zeigt bereits nach nur vier Monaten erste positive Auswirkungen. Im Zeitraum Juli bis Oktober 2018 verzeichnete der Dom 15 Prozent mehr Besucher als im Vorjahreszeitraum. Außerdem sind 20 Prozent mehr Führungen durchgeführt sowie 10 Prozent mehr Audioguides ausgegeben worden. Bei den öffentlichen Führungen kann sogar ein Teilnehmerzuwachs von 40 Prozent verzeichnet werden.

Was bisher geschah...

Die Aufnahme des Doms beschließt einen mehr als zwanzigjährigen Weg, der 1998 mit der Berücksichtigung der Kathedrale auf der Tentativ-Liste

der Kultusministerkonferenz begann und seit 2004/2005 mit einem kulturellandschaftlich versehenen Ansatz weiterverfolgt worden ist. Während den Anträgen, die 2015 und 2017 für die Sitzungen des Welterbekomitees in Bonn und Krakau eingereicht wurden, kein Erfolg beschieden war, ist nun mit einer inhaltlich ausschließlich auf den Dom erfolgten Fokussierung der lang ersehnte Durchbruch erreicht. Das UNESCO-Welterbe-Komitee beschloss am 1. Juli 2018 auf seiner 42. Sitzung in Bahrain, dass der Naumburger Dom zum Welterbe der Menschheit zählt und als 44. UNESCO-Welterbestätte in Deutschland diesen Titel tragen darf.



Thietmars Welt ist Geschichte



Mit einer Bilanz von knapp 19.000 Besuchern ging die Sonderausstellung „Thietmars Welt. Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte“ zu Ende. Die Beteiligten zeigten sich zufrieden. Kurator Markus Cottin zog folgendes Resümee: *„Die Ausstellung bot einen unverwechselbaren Einblick in eine der faszinierendsten Chroniken des Mittelalters. Dank herausragender Objekte aus europäischen Sammlungen konnte das Zeitalter der Ottonen in all seinen Facetten vor Augen geführt werden. Die Besucher konnten sich durch den Dialog von Text und Objekt in eine ferne Welt versenken, die nur scheinbar entrückt ist. Wer künftig den Namen Merseburg hört, der denkt neben den Zaubersprüchen*

auch an Bischof Thietmar als den Chronisten des ottonischen Mittelalters.“

Das bundesweite Medienecho lenkte den Blick auf die Kulturschätze Merseburgs und zog vor allem Besucher aus Sachsen-Anhalt und Sachsen an. Weitere Gäste kamen aus Bayern, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen, gefolgt von den Thüringer Nachbarn. Weiterhin konnten Gäste aus der Schweiz, aus Österreich, Ungarn, Schweden, den Niederlanden sowie aus den Vereinigten Staaten und China begrüßt werden. Rund 13 Prozent mehr Besucher verzeichnete der Merseburger Dom bis Ende Oktober im Vergleich zum Vorjahr.

Auffrischungskur für Merseburger Epitaph

Dank der finanziellen Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e.V. in Höhe von 10.000 Euro konnte ein historisch wertvolles Epitaph der Familie von Kragen in der Vorhalle des Merseburger Doms restauriert werden. Das kunstvoll gegossene Epitaph aus Bronze besitzt zwei ovale Porträts aus Kupferblech (Ende 17. Jh.) und hat ein Gewicht von 295 Kilogramm. Die Berliner Metallrestaurierungswerkstatt Haber & Brandner übernahm die fachkundigen Arbeiten. Nach manueller Reinigung und Entfernung hartnäckiger Verkrustungen wurden sogar goldene Einlagerungen in den gestochenen Schriftzügen wieder sichtbar. Die verschwärzten Porträts des Majors von Kragen und seiner Frau sind freigelegt und mit einer Firnissschicht zur Festigung versehen.



Licht und Ton für den Dom



Aufgrund der vermehrten Nutzung unserer Liegenschaften für Veranstaltungen wächst auch der Bedarf an der entsprechenden technischen Ausrüstung. Deshalb ist geplant, eine mobile Beschallungsanlage inklusive Mikrofonen sowie einige mobile Strahler für Abendveranstaltungen anzuschaffen.

Die Beschallungsanlage besteht aus einem roll- und tragbaren Verstärker mit integriertem CD-Laufwerk und Bluetooth-Funktion. Kabel- und Funkmikrofone sowie weitere Laut-

sprecher können angeschlossen werden. Die Lichttechnik sorgt für eine akzentuierte, nächtliche Beleuchtung von Kreuzgang, Dom und Domgarten zusätzlich zum bestehenden Beleuchtungskonzept.

Kosten von etwa 3.000 Euro entstehen durch die geplante Neuanschaffung. Bitte unterstützen Sie uns hierbei und überzeugen Sie sich bei einer unserer Veranstaltungen der kommenden Jahre von dem wirkungsvollen Einsatz!



Die Steine der Michaeliskirche sprechen

Den Zeiterinnen Karin Sieg und Ines Enzmann ist es gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Zeitz und weiterem bürgerschaftlichen Engagement gelungen, ein großartiges Projekt auf die Beine zu stellen.

Im Rahmen von buchbaren Kostüm-Führungen spricht die Kirche selbst zu ihren Gästen. Etwa 20 Minuten lang erklingt im Kirchenschiff die „Stimme der Michaeliskirche“ und erzählt aus ihrer bewegten Geschichte bis hin zu den aktuellen Ereignissen. Frau Enzmann übernahm Konzept und Organisation. Unterstützung erfuhr sie u.a. von Angelika Andräs-Kautz (Textvorlage) und Mario Pacholski (Aufnahme). Zum Tag des offenen Denkmals hallte die Michaeliskirche zum ersten Mal mit der Stimme von Annekatrin Schuch-Greiff wider.

@ gaestefuehrer.zeitz@gmail.com

Stiftsbibliothek Zeitz erhält Gemälde als Leihgabe

Nach der Sonderausstellung „Dialog der Konfessionen“ im Jahr 2017 in Zeitz sind die Katholische Pfarrei St. Peter und Paul und die Vereinigten Domstifter überein gekommen, dass ein im 17. Jahrhundert entstandenes Gemälde mit dem Bildnis des Naumburger Bischofs Johannes III. von Schönberg zunächst für 10 Jahre in der Stiftsbibliothek Zeitz zu sehen sein soll. Die Bildkomposition des Bischofs mit Wappen, Mitra und Bischofsstab

gleich auffallend der Darstellung des Bischofs auf einem Altarflügel, das im Naumburger Domschatz zu sehen ist und aus der Werkstatt Lucas Cranachs des Älteren stammt. Die Bischofsweihe erhielt er 1492 in der Stiftskirche in Zeitz, seine letzte Ruhestätte jedoch im Naumburger Dom. Seine Mutter entstammte der Familie Pflug, welche mit Julius Pflug den letzten katholischen Bischof von Naumburg-Zeitz (1541 bis 1564) stellte.

Alles wird digital: Bestandssicherung der Pflugschen Sammlung

Die Stiftsbibliothek in Zeitz ist aufgrund ihrer bedeutenden historischen Buchbestände eine wichtige Anlaufstelle für die internationale Forschung. Seit Beginn des Jahres wird der herausragende Bestand des Gelehrten und Bischofs Julius Pflug (1499 bis 1564) in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln und der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek Jena verzeichnet, konservatorisch behandelt und digital erschlossen. Ermöglicht wird dies durch großzügige Spenden des Ehepaars Dr. Georg und Gloria-Maria Holzhey sowie des Domherren Ernst-Albert Naether. Die digitale Erschließung bedeutet für Benutzer der ganzen Welt eine Zeit- und Kostenersparnis sowie für die wertvollen historischen Buch- und Archivbestän-

de einen Schutz vor Beschädigung und Abnutzung. Rund 1.700 Titel des historischen Buchbestandes von Julius Pflug sind zu digitalisieren.

Begleitend zum Digitalisierungsprojekt schreiten Sicherungsmaßnahmen für die Bestände voran. Bücher wurden vermessen und Buchschuber aus säurefreiem Material individuell pro Buch angefertigt, so dass die Bestände zukünftig besser geschützt sind. Seit März 2018 helfen zwei ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Vermessung und der Erstellung von Datenblättern, um die Verschuberung vorzubereiten und gleichzeitig die Digitalisierung zu unterstützen.

Parallel dazu konnte ein Schadenskatalog für zukünftige Restaurierungsmaßnahmen einzelner Bände durch



die angehenden Kölner Restauratoren unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Robert Fuchs erstellt werden. Das Projekt findet 2019 seine Fortsetzung. Eine erste Zwischenbilanz zur Digitalisierung soll im Februar gezogen werden.

Fördermittel für Glasprojekt bis 2020 gesichert

Mit einem Änderungsbescheid des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 11. Oktober 2018 ist die Maßnahme „Glasrestaurierung am Naumburger Dom“ bis in das Jahr 2020 gesichert. Dies bedeutet, dass nun auch die Fenster des Naumburger Ostchores in das Projekt einbezogen werden können. Die Kosten von insgesamt 2 Millionen Euro werden finanziert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Sachsen-Anhalt, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Burgenlandkreis, der Rudolf-August Oetker-Stiftung sowie der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung mit einem Mäzen und der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG.



Die Arbeiten am ersten Westchorfenster sind inzwischen beendet und die einzelnen Fensterfelder eingebaut. Unter anderem wurde das Glas im trockenen Zustand mit Pinsel und Skalpell gereinigt, Kunstharze früherer Restaurierungen abgenommen, umlaufende

Schriftzüge hervorgehoben und die historische Malschicht gefestigt. Kleinere Glassprünge wurden geklebt, Bleibrüche gesichert und kleine Bereiche nachgekittet. Vor ihrer Montage erhielten die Glasfelder eine Messingumfassung zur Stabilisierung. Bereits seit Dezember

2017 widmet sich ein Team der Glasrestaurierungswerkstatt in enger Zusammenarbeit mit Projektleiter Dr. Ivo Rauch und unter der Gesamtleitung der Dombaumeisterin Regine Hartkopf der Konservierung der prachtvollen Westchorfenster des Naumburger Doms.

KinderDomusMerseburch sagt danke

Unter dem Titel „Aufgetischt für Kinder! KinderDomusMerseburch braucht Möbel“ haben wir im vergangenen Stifterbrief aufgerufen, die Anschaffung adäquater Möbel für den museumspädagogischen Bereich im Merseburger Dom zu unterstützen.

30 neue Hocker im Gesamtwert von rund 2.500 Euro sind bereits jetzt im Einsatz. Lieferung und Aufbau der dazugehörigen 6 Tische erfolgen Mitte Dezember. Ein herzliches Dankeschön geht an all jene, die das Projekt unterstützt haben!



Kennen Sie schon das Weihnachts-Spezial?



Wussten Sie, dass die KinderDomBauhütte am Naumburger Dom auch für Erwachsene zahlreiche Angebote bereit-

hält? Das so genannte Weihnachts-Spezial beispielsweise wird jedes Jahr beliebter.

Hinter dem Angebot steht der Gedanke, Firmen, Vereinen und anderen Gruppen einen außergewöhnlichen Rahmen für eine Weihnachtsfeier zu bieten und gleichzeitig die Welt einer mittelalterlichen Bauhütte vorzustellen. In nur zwei bis drei Stunden steht eine kurzweilige Domerkundung mit anschließender Kreativarbeit in der KinderDomBauhütte an. Das beliebteste Weihnachts-Spe-

zial ist die „Sternweihnacht“. Eine besondere Herausforderung stellt dabei das Ziel dar, aus einzelnen selbst geschnittenen und geschliffenen Glasstücken einen Stern zu fertigen. Die Domerkundung ist immer ein besonderes Highlight, denn hier lassen sich die Mitarbeiter stets etwas Neues einfallen. Mal trifft man auf den Naumburger Meister, mal begegnet man einem der Heiligen Drei Könige. Lassen Sie sich überraschen und sichern Sie sich einen Termin für Ihr Weihnachts-Spezial im Naumburger Dom!

Das besondere Kunstwerk

Illuminiertes Blatt aus einem Naumburger Chorbuch



Zwischen 1903 und 1934 wurde eine Seite eines der Chorbücher (1500/1504), die in der Naumburger Domstiftsbibliothek verwahrt werden, unter bisher ungeklärten Umständen aus der Handschrift entfernt und

gelangte in Privatbesitz. Jetzt konnte es vor einer geplanten Versteigerung im traditionsreichen Auktionshaus Sotheby's in London von den Vereinigten Domstiftern zurückerworben werden. Das reich verzierte Einzel-

blatt aus Pergament (Kalbshaut) zeigt eine prächtige Initiale mit der Darstellung zum Fest Purificatio Mariae (Reinigung Mariens) am 40. Tag nach Weihnachten. Einem jüdischen Ritus folgend hatte Maria nach der Entbindung ein Reinigungsoffer darzubringen, das aus zwei Tauben bestand. Der Prophet Simeon hält das Jesuskind in seinen Händen und erkennt in ihm den Messias. Die umlaufende Rankenornamentik zeigt u. a. einen Jäger, der einen Bären verfolgt. Die Erwerbung des kostbaren Einzelblattes wurde durch die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt, die Kulturstiftung der Länder und des Vereins der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e.V. ermöglicht.



Neues aus dem Verein der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e.V.

Auf der mit über 60 Personen gut besuchten Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e.V. am 8. September 2018 in Merseburg wurde der bisherige Vorstand unter dem Vorsitz von Georg Graf von Zech-Burkersroda bestätigt. Folgende Änderungen gab es: Karin von Welck, aktuelle Dechantin der Vereinigten Domstifter und

bisherige erste stellvertretende Vorsitzende, übernimmt mit ihrer Wahl zur Dechantin die Aufgabe der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden. Die bisherige Beisitzerin, Karla von Lingelsheim-Seibicke, wurde zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Karla von Lingelsheim, deren Familie ebenso wie die ihres Mannes Wurzeln in der Region Saale-Unstrut besitzt, wohnt in Bornheim bei Bonn und in Naumburg und engagiert sich schon längere Zeit für die Projekte der KinderDomBauhütte. Dankenswerter Weise wird sie sich zudem in der Funktion der Chefredakteurin gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern Martin Helmrich-Knabe und Karsten Knabe um den Internetauftritt des Vereins kümmern. Eine Freischaltung soll Anfang des Jahres 2019 passieren. Wie stets beschloss die Mitgliederversammlung auf Grund der Vorschläge

des Stiftsleiters Dr. Holger Kunde neue Förderprojekte: 2019 soll neben der Förderung der KinderDomBauhütte die dringend notwendige neue Lichtinstallation im Hauptschiff des Merseburger Doms finanziert werden. Seit seiner Gründung im Jahr 2012 konnte der Verein bereits für rund 100.000 Euro Projekte der Vereinigten Domstifter unterstützen.



Kontakt

Verein der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e.V.
c/o Vereinigte Domstifter

Domplatz 19 | 06618 Naumburg
Tel.: +49 (0) 3445/2301-0



kontakt@freundeskreis-vereinigtedomstifter.de

Premiere im Domkapitel

In seiner Sitzung am 29. Juni 2018 wählte das Domkapitel Prof. Dr. med. Günther Gademann zum neuen Domherren, während Hans-Hubert Werner für weitere fünf Jahre bestätigt wurde.

Ernst-Albert Naether bleibt dem Domkapitel als Ehrendomherr erhalten. Zudem wurde Prof. Dr. Karin von Welck zur Dechantin gewählt – eine Premiere, da diese Funktion zuvor noch nie eine

Frau innehatte. Das Amt des Stellvertreters, Senior genannt, übernahm Wilhelm von Carlowitz, der seit 2008 als Domherr die Aufgaben der Vereinigten Domstifter begleitet.



Neuer Domherr: Prof. Dr. med. Günther Gademann

„Meine Ausbildung und mein Berufsleben als Onkologe hatte mit Kultur per se wenig zu tun. Im Laufe der Zeit wurde sie für mich als Ausgleich immer wichtiger. Der christliche Glaube war immer meine große Stütze. So ist es mir eine hohe Ehre, als Domherr in das Kapitel der Vereinigten Domstifter gewählt zu sein. Ich fühle mich mit Leib und Seele verpflichtet, die über 1000-jährige, christlich geprägte Tradition in unserer Zeit würdig weiterzuführen und die unglaublichen Kulturschätze den Menschen in moderner Art und Weise zugänglich zu machen. Die Aufnahme des Naumburger Doms in die UNESCO-Welterbeliste, zwei Tage nach meiner Wahl, sehe ich als zusätzliche Herausforderung. Dazu möge mir Gott seinen Segen geben.“

Universitätsprofessor a. D. Prof. Dr. med. Günther Gademann aus Magde-

burg unterstützt seit Juni die Aufgaben der Vereinigten Domstifter. Er wurde 1952 geboren, ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach einem Physikstudium (Diplom) folgte das Studium der Humanmedizin inklusive Staatsexamen und Promotion in Erlangen. Prof. Gademann arbeitete als Assistenz- und Oberarzt an der Radiologischen Universitätsklinik Heidelberg, dort habilitierte er sich in Allgemeiner Radiologie. Er ist Facharzt für allgemeine Radiologie und Facharzt für Strahlentherapie und war seit 1993 Ordinarius für Strahlentherapie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Direktor der Universitätsklinik für Strahlentherapie Magdeburg.

Wie wurden Sie auf das Domherrenamt aufmerksam?

In den 90er Jahren besuchten meine Frau und ich bereits die Domkirchen in

Naumburg und Merseburg. Diesem Interesse folgte später der Eintritt in den Freundeskreis der Vereinigten Domstifter. Dechant a. D. Georg Graf von Zech-Burkersroda und andere Domherren legten mir schließlich das Amt nahe.

In welchen Bereichen möchten Sie die Vereinigten Domstifter besonders unterstützen?

Ich möchte die Stiftung mit ihren kulturellen und wissenschaftlichen Aktivitäten sichtbarer machen. Ich sehe Chancen in einer verbesserten Nutzung von Stiftungsimmobilien oder auch in neuen Formaten von außenwirksamen Veranstaltungen, wie Symposien, Workshops, einem Stiftungspreis, Filmen etc., die die Wahrnehmung der Vereinigten Domstifter erhöhen und mit dem UNESCO-Titel zusammenwirken können.

Neuerscheinungen

**neue Postkartenmotive
Naumburger Dom und
Merseburger Dom**
(0,70 € bis 1,00 €)

**Medaille, limitiert „Naumburger
Dom Welterbe 2018“**
(Feinsilber 45,- €/Feingold 799,- €)

Regenschirm „Uta“
(rot, grau, grün 15,95 €)

**Papiertüte
„Faszination Welterbe“**
(0,20 €)



Erhältlich in den Domläden Naumburg und Merseburg.

@ Bestellungen sind per E-Mail möglich.
shop@vereinigtedomstifter.de

Umbau der Internetseite

Aktuell erarbeiten die Vereinigten Domstifter die touristischen Internetseiten neu. Gemeinsam mit der Agentur Transmedial aus Zeitz sollen schon bald die Angebote der Standorte Naumburg, Merseburg und Zeitz mehrsprachig und in einem moderneren Design präsentiert werden. Aufgrund der Fülle der Daten und der Bestimmungen des Datenschutzes ist dies ein langwieriger Prozess, an dem mit Hochdruck gearbeitet wird. Auch der gegenwärtig stillgelegte Onlineshop wird neu gestaltet. Sie dürfen gespannt sein!

Die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz zählen zu den traditionsreichsten Stiftungen in Deutschland. Die Stiftung dient kirchlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Zwecken. Ihre Aufgabe besteht insbesondere darin, die ihr gehörenden Kirchen und die aus kirchlichem Besitz stammenden Kulturgüter, Gebäude und Liegenschaften zu erhalten, wissenschaftlich zu erschließen und einer ihrer Bedeutung gerecht werdenden Nutzung zuzuführen. Als gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts erhalten die Vereinigten Domstifter weder Kirchensteuereinnahmen noch festgesetzte Zuschüsse der öffentlichen Hand. Die Stiftung muss sich aus den selbst erwirtschafteten Einnahmen aus Tourismus, Vermietung und Verpachtung sowie aus projektbezogenen Fördergeldern und Spenden finanzieren. Die Stiftung stellt den Kirchgemeinden die Kirchen unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Aufgaben, der Struktur und den Aktivitäten der Vereinigten Domstifter finden Sie unter: www.vereinigtedomstifter.de

Tipps und Termine

MERSEBURG

Sonderführungen
27.1. | 24.2. | 31.3. | 28.4.
Merseburger Fürstengruft
3.3. Die Heilige Kunigunde

Musikalische Höhepunkte
ganzjährig Orgelklang 12

KinderDomusMerseburg
1.6. Kindertagsaktion
sowie Ferienaktionen in den
Ferien Sachsen-Anhalts

NAUMBURG

Sonderführungen
6.4. | 4.5. Die Schrift im Verborgenen

Musikalische Höhepunkte
9.3. | 16.3. | 23.3. | 30.3. | 6.4. | 13.4.
Passionsandachten

KinderDomBauhütte
1.6. Kindertagsaktion
sowie Ferienaktionen in den
Ferien Sachsen-Anhalts

Kontakt

**VEREINIGTE
DOMSTIFTER** 
ZU MERSEBURG UND NAUMBURG
UND DES KOLLEGIATSTIFTS ZEITZ

Vereinigte Domstifter zu
Merseburg und Naumburg
und des Kollegiatstifts Zeitz

Domplatz 19 | 06618 Naumburg

Tel.: +49 (0) 3445/2301-0

Fax: +49 (0) 3445/2301-107

@ info@vereinigtedomstifter.de

🌐 www.vereinigtedomstifter.de

f www.facebook.com/Vereinigte-Domstifter-137292903077876/

Spendenkonto
VEREINIGTE DOMSTIFTER
Sparkasse Burgenlandkreis
IBAN: DE98 8005 3000 3000 0639 34
BIC: NOLADE21BLK